Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 10 (1903)

Heft: 6

Artikel: Glaube und Bildung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525510

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 7. Februar 1903. | **No. 6.** | **10. Jahrgang.**

Redaktionskommission:

Die H. H. Seminardirektoren F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug; Dr. J. Stößel, Rickenbach, Schwyz; H. H. Leo Benz, Pfarrer, Berg, Kt. St. Gallen, und Cl. Frei zum Storchen, Einsiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Glaube und Bildung.

Einwurf: Als gebildeter Mann nehme ich nur das an, was ich selbst gesehen und erfahren habe. Glauben ist gut für das Volk, aber nicht für den Gebildeten.

Antwort: Sie nehmen also nicht an, daß Ihre Eltern verheiratet sind, daß Sie von Ihren Eltern abstammen, daß Sie getauft sind usw.; denn das alles haben Sie ja nicht gesehen; das müssen Sie glauben, und glauben ist nur gut für das Volk.

Waren Sie mit Nansen in Nacht und Eis oder mit Stanley quer durch Afrika? Haben Sie mitgekämpft bei Sedan und Salamis, bei Marathon und Leipzig? Und doch werden Sie als gebildeter Mann an Geschichte und Geographie nicht zweifeln. Sie glauben dem Menschen, sobald Sie über die Glaubwürdigkeit derselben sicher sind. Sie glauben dem unbekannten Manne, den Sie um den Weg fragen, Sie glauben dem Portier auf dem Bahnhof, wenn er Ihnen die Zeit der Abfahrt des Zuges angibt. Sie glauben dem Koch, wenn er Ihnen die Speisen vorsetzt, dem Arzt, wenn er Ihnen Medizin verschreibt. Sie glauben alle Tage in hundert Fällen den Menschen, oft sogar viel zu leicht und zu schnell, — nur Gott und der von Gott beglaubigten Autorität wollen Sie nicht glauben, obschon Sie über die Tatsache der Offenbarung vollständige Sicherheit erlangen können.

Diese Inkonsequenz kommt nicht vom Verstande und von der Bildung, sondern vom Willen her.

(Aus „Schutz- und Trutzwaffen“, siehe Heft 4.)